

Ein Schiffbruch an der nördlichen Küste  
von Seeland.

Ich embarquirte mich 1766 den 12. April in Friedericia nach Kopenhagen, um meine Ansetzung, auf das Lassensche Stipendium, in fremde Lande zu reisen, persönlich durchzutreiben. Die 14 Passagiere waren meist Dienstkleute, und einer darunter zeichnete sich durch seine ruchlosen Sitten aus. Wir hatten einen schwachen Wind, bis den Abend darauf, den 13. April, ein starker Nordwind aufwachte; ein verirrter Vogel kam an das Schiff angefliegen und kündigte damit einige Stunden vorher den Sturm an. Noch um 9 Uhr sahen wir den neuen Cometen; aber nun verdickte sich die Luft, und das Wacht-Feuer auf Kullen, das wir zuletzt zu sehen bekamen, wurde bald verdunkelt. Zu Mitternacht da es stockfinster, der Himmel mit Wolken überzogen war, und ein Sturm aus Nordost mit Regen uns mehr und mehr zusetzte, wußte weder der Schiffer noch der Steuermann wo wir waren: man sah auf den Compaß; man sondirte; man errieth, zumal da der Schiffer, ein alter Mann, hier oft passirt hatte. Halb  
nackend